

Persönliches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **131 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSÖNLICHES

PROF. DR. MED. VET. HANNS JOACHIM HEIDRICH ZUM 75. GEBURTSTAG



Am 31. März 1989 vollendete der frühere Ordinarius und Direktor der Klinik für Klautierkrankheiten und Fortpflanzungskunde der Freien Universität Berlin, Professor Dr. med. vet. Hanns Joachim Heidrich, das 75. Lebensjahr. Dieser «runde» Geburtstag ist ein willkommener Anlass, in knappen Worten den Lebensweg eines Mannes nachzuzeichnen, der während seiner 30jährigen Tätigkeit als Wissenschaftler, Hochschullehrer und praktisch tätiger Kliniker massgeblich am Aufbau der Tierärztlichen Ausbildungsstätte in Berlin beteiligt war und der durch seine wissenschaftlichen Publikationen sowie seine Lehr- und Vortragstätigkeit ganz wesentlich zum Ansehen dieser Institution beigetragen hat.

Hanns Joachim Heidrich, geboren 1914 in Ratibor (Oberschlesien), absolvierte das Studium der Tiermedizin an der damaligen Tierärztlichen Hochschule in Berlin, wo er auch mit der Arbeit über «Versuche über die Ausbreitung kleinerer Infusionsmengen im Hohlraumssystem erkrankter Euterviertel» promovierte. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er zum Veterinärdienst des Heeres einberufen. Nach Ende des Krieges und Entlassung aus der Gefangenschaft nahm er 1947 in Stade eine tierärztliche Praxistätigkeit auf. Von 1948 bis 1951 war er als Oberassistent an der

Klinik für Geburtshilfe und Rinderkrankheiten der Humboldt-Universität Berlin tätig. 1951 wechselte er zur damaligen Veterinärmedizinischen Abteilung der Freien Universität über. Mit berechtigtem Stolz darf er heute zurückblicken auf die Zeit des Neubeginns, in der praktisch aus dem Nichts heraus durch unermüdlichen Fleiss, Einsatz und Weitblick eine Fakultät von hohem internationalen Ansehen geschaffen wurde.

1952 habilitierte sich Hanns Heidrich mit der Arbeit über «Ergebnisse der Blutuntersuchungen bei Vollblutstuten unter der Geburt und bei neugeborenen Fohlen». 1959 wurde er als ordentlicher Professor und Klinikdirektor auf den Lehrstuhl für Tiergeburtshilfe und Klautierkrankheiten berufen.

Den Blick immer auf die Bedürfnisse der Praxis gerichtet, aus einer reichen Erfahrung und umfassendem Wissen schöpfend, vertrat Hanns Heidrich eine ganze Reihe von Fachgebieten gleichermassen kompetent in Lehre und Forschung: innere und chirurgische Krankheiten der Wiederkäuer und Schweine, Geburtshilfe bei allen Tierarten, Gynäkologie, Andrologie und künstliche Besamung sowie Euterkrankheiten.

Aus seiner Feder stammen mehr als 60 Publikationen sowie das Lehrbuch über «Krankheiten der Milchdrüse bei Haustieren», das er zusammen mit Professor Renk verfasst hat und von dem inzwischen eine englische und eine spanische Ausgabe erschienen sind. Darüberhinaus hat er annähernd hundert Doktoranden bis zur Promotion betreut und drei seiner wissenschaftlichen Mitarbeiter bis zur Habilitation gefördert.

Es war Hanns J. Heidrich immer ein grosses Anliegen, seinen Schülern ein praxisbezogenes Wissen zu vermitteln, seine Mitarbeiter zu fördern, den Kontakt zu den Tierärzten zu suchen und zu pflegen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Und wer immer irgendwelche Sorgen hat, findet bei ihm stets ein offenes Ohr und einen warmherzigen Berater.

So ist es denn nicht weiter verwunderlich, wenn heute ein unüberschaubar grosser Kreis von Kollegen, Freunden und Bekannten dem Jubilar alles erdenkbar Gute und Schöne wünscht, vorab Gesundheit, Glück und Wohlergehen. Ad multos annos!

M. Berchtold, Volketswil